

Wenn man das Buch von Juliane Grodhues und Dorothea Stockmar liest, dann liest man es nicht einfach, sondern man fühlt, spürt, erforscht, inhaliert es. Es nimmt einen mit, packt einen, schleudert einen zuweilen herum und lässt einen nicht als denjenigen zurück, als der oder die man die Lektüre begonnen hat. Man ist – ja was? Berührt, beeindruckt, bewegt – ver-rückt!

Dr. Susanne Schieble

Neuerscheinung

Dorothea Stockmar/Juliane Grodhues:

Wie eine Welle vom anderen Ufer

Nach-Tod-Begegnungen zwischen Kunst und Psychotherapie

Unser Dasein ist die uns gegebene Zeit zwischen Geburt und Tod. Wie lange ein jeder da-sein darf, weiß niemand, und doch: um sinn-voll und ohne die Angst im Nacken leben zu können, glauben wir natürlich, nicht heute, nicht in einer Woche oder einem Jahr zu sterben, sondern ein möglichst langes, erfülltes Leben führen zu können.

Auf unserem Lebensweg begleiten uns geliebte Menschen, Familie und Freunde, die unsere eigene Existenz mit Zuneigung bereichern und uns Halt geben in all dem unwegsamen Gelände, das wir zeitlebens immer wieder zu durchschreiten haben. Doch jede dieser geliebten Personen ist ebenso endlich. – Plötzlich wird der eigene Sohn aus der Mitte deines Lebens gerissen, du verlierst jeden Halt, keiner kann dich auffangen, es gibt keinen Trost, kein Verstehen, es ist un-begreiflich, sinnlos und absolut inakzeptabel. Wieso er? Wieso jetzt? Wieso vor mir? Die Antwort hierauf kennen wir nicht. Die Leere seiner Abwesenheit frisst dich auf, du ziehst dich in dich zurück, hast kein Gestern und kein Morgen mehr, nichts geht dich mehr an, jeder Atemzug ein Hohn, eine Qual – du trauerst unsagbar.

Raum und Zeit, Sprache und Bewusstsein enthoben, kann sich jedoch eine transzendente Tür in eine immaterielle Sphäre öffnen, die in diesem Buch „Weltenseele“ genannt wird: An diesem Ort können wir dem Verlorenen wieder nahe sein und mit ihm kommunizieren, und diese Begegnung kann lindernd, vielleicht sogar heilend sein, wie uns Dorothea Stockmar anhand ihrer eigenen – eher zufälligen – Nach-Tod-Erfahrungen erzählt.

IADC ist eine von Juliane Grodhues beschriebene psychologisch anerkannte Methode, die es Trauernden ermöglicht, innerliche Wiederbegegnungen mit Verstorbenen zu erfahren und den Tod als Teil des Lebens zu begreifen.



Dorothea Stockmar/Juliane Grodhues
 Wie eine Welle vom anderen Ufer
 Nach-Tod-Begegnungen zwischen Kunst
 und Psychotherapie
 Softcover, 92 Seiten
 9,95 € (Ladenpreis)
 ISBN 978-3-941955-41-7